

Rückblick auf das Austauschprogramm 2022

Gernika

23.02.2022

Der Link zum Livestream der Gedenkfeier auf dem Hauptfriedhof anlässlich des 77. Gedenktags des Angriffs auf Pforzheim wird an die Partnerstadt Gernika weitergeleitet. Oberbürgermeister José Maria Gorroño Etxebarrieta teilt in einem Anschreiben mit, dass die Menschen in Gernika im Geiste und im Herzen beim Gedenken in Pforzheim sind. Auf dem Hauptfriedhof wird ein Kranz aus Gernika niedergelegt. Beide Städte vereint dasselbe Schicksal - sie wurden im Spanischen Bürgerkrieg und im Zweiten Weltkrieg durch Luftangriffe zerstört.

26.04.2022

Anlässlich des 85. Jahrestags der Bombardierung der Stadt Gernika nimmt Bürgermeister Frank Fillbrunn an den Gedenkfeierlichkeiten teil und überreicht den Preis für Frieden und Versöhnung für das Jahr 2020 und für das Jahr 2022. An diesem Tag verurteilt die spanische Regierung erstmals die Zerstörung der Stadt Gernika. Dem zugrunde liegt die Verabschiedung einer institutionellen Erklärung in einer Kabinettsitzung zur Anerkennung der Opfer der Bombardierung von Gernika und zur Verurteilung der Kriegshandlungen gegen die Zivilbevölkerung. Mit dem gemeinsamen Gedenken steht die Stadt Pforzheim zusammen mit der Stadt Gernika für Frieden und Versöhnung zwischen den Völkern und gegen den Krieg. Zur Angriffszeit ertönen vier Minuten lang die Sirenen und Glocken in der ganzen Stadt, um der Opfer des vernichtenden Angriffs durch die deutsche Legion Condor am 26. April 1937 zu gedenken. Bei der Gedenkfeier auf dem Friedhof Zallo reiht sich Bürgermeister Frank Fillbrunn in die Prozession ein, um den Kranz der Stadt Pforzheim an der Gedenkstätte niederzulegen.

12.04.2022

Erster Bürgermeister Dirk Büscher empfängt die Schüler/innen des Instituto Barrutialde in Pforzheim, die zu Gast an der Carlo-Schmid-Schule in Pforzheim sind. Um Pforzheim und die Region besser kennenzulernen, hat die Carlo-Schmid-Schule ein buntes und vielfältiges Programm zusammengestellt. Anlässlich des Reuchlinjahrs 2022 dürfen die Schülerinnen und Schüler neben einem Besuch im Reuchlin-Museum auch an einem Video-Workshop rund um das Thema Reuchlin teilnehmen und das EU-Projekt „Powered by Reuchlin“ der Abteilung Europa und Städtepartnerschaften kennenlernen. Auch Ausflüge nach Baden-Baden und Maulbronn stehen auf dem Programm.

09.07.2022

Erster Bürgermeister Dirk Büscher begrüßt acht Wanderer des Alpenvereins Goi Zale Mendi Taldea aus Gernika-Lumo im Rahmen eines Empfangs in Dillweißenstein. Am Folgetag fahren die Städtepartnerschaftswanderer gemeinsam mit den Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins, Sektion Pforzheim ins Paznauntal am Zeisnissee, um dort zu den Freunden des Club Alpino Italiano, Sezione di Vicenza zu stoßen. Mehrstündige Touren im Verwall zwischen Lechtaler Alpen und Silvretta erwarten die Bergfreunde.

Oktober 2022

Die geplanten Schüleraustausche des Hilda-Gymnasiums und der Fritz-Erler-Schule werden auf März 2023 beziehungsweise auf Oktober 2023 verschoben.

Anlage 1

27.10.2022

Die Basketballerinnen der Rutronik Stars Keltern treten im EuroCup gegen den Verein Lointek Gernika Bizkaia an. Begrüßung der Gäste im Hotel in Pforzheim durch Städtepartnerschaftsordinatorin Monika Finna am Tag nach dem Match. Die Sportlerinnen aus Keltern reisen am 16. November zur Rückrunde nach Gernika.

26.10.-13.11.2022/05.11.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Am Gernika-Abend stellt die Vorsitzende der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft, Frau Montserrat Casals-Freixas die baskische Partnerstadt Gernika anhand ausgewählter Fotos vor und auf dem Akkordeon werden baskische Weisen dargeboten. Die Deutsch-Hispanische Gesellschaft bietet landestypische Häppchen an.

Győr-Moson-Sopron

Januar/Februar 2022

Bericht in „Europa Kommunal“ 1/2022 über die digitalen Bürgerdialoge in Pforzheim und Győr-Moson-Sopron. Die Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Pforzheim, dem Enzkreis und ihrem Partnerkomitat Győr-Moson-Sopron in Ungarn haben sich im November 2021 im Rahmen eines grenzüberschreitenden digitalen Bürgerdialogs über europäische Werte und Rechte ausgetauscht und Ideen zur Zukunft Europas entwickelt. Vorausgegangen waren zwei digitale Dialoge in den jeweiligen Partnerkommunen. Die Veranstaltungen wurden unterstützt und gefördert vom Europäischen Ausschuss der Regionen, der Bertelsmann Stiftung und vom Staatsministerium Baden-Württemberg.

17.02.2022

Komitatspräsident Zoltán Németh lädt Oberbürgermeister Peter Boch zu einer virtuellen Weinprobe ein. Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft unterstützt die engen städtepartnerschaftlichen Beziehungen und ihre Vorsitzende, Frau Dora Bettinger, dolmetscht während des digitalen Zusammentreffens. Ebenfalls dabei sind Vertreter aus der Region Bratislava, einer weiteren Partnerregion von Győr-Moson-Sopron. Die Stadtoberen tauschen sich über die aktuellen Entwicklungen in den Partnerstädten aus und eine engere Zusammenarbeit wird beschlossen. Weitere Gespräche auf europäischer Ebene sollen folgen.

13.10.2022

Eine offizielle Delegation unter Zoltán Németh, Präsident der Vollversammlung des Komitats Győr-Moson-Sopron, besucht das Landratsamt des Enzkreises. Oberbürgermeister Peter Boch lädt die Delegation und den ungarischen Generalkonsul Dr. András Izsák bei dieser Gelegenheit zum Mittagessen ins Parkhotel ein. Es findet ein reger Austausch zu aktuellen Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit, den Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Kampf gegen die Corona-Pandemie statt. Den Gästen wird ein vielfältiges Programm in der Region angeboten.

26.10.-13.11.2022/27.10.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Am ungarischen Abend im Salon der Kulturen berichtet Tibor Hevesi von der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft über kleine Episoden, besondere Menschen, Orte, Geschichten und Mythen aus dem Komitat und der Geiger Attila Barta begleitet dazu musikalisch. Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft bietet ungarische Spezialitäten und Pannonhalma-Wein an.

Anlage 1

30.11.2022

Teilnahme der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft bei der PZ-Aktionshütte auf dem Pforzheimer Weihnachtsmarkt mit ungarischen Spezialitäten und einem musikalischen Beitrag. Eigens dafür reist Karolina Szabo aus Győr an, um handgefertigte Weihnachtsdekoration zu verkaufen.

12.12.2022

Videobotschaft von Oberbürgermeister Peter Boch zur offiziellen Übergabe der 360°-Rundgänge an die verschiedenen Orte, wo die 360°-Rundgänge von Matthias Lüben der Firma Raumgang aufgenommen wurden. Der Komitatspräsidenten Zoltán Németh überreicht die Rundgänge während eines Festakts, was auf großes Interesse stößt.

Irkutsk

14.01.2022

Aus Anlass des Reuchlinjahres und im Rahmen des EU-Projektes „Powered by Reuchlin“ startet die Fritz-Erler-Schule ein „Fern-Projekt“ mit dem Lyzeum Nr. 3. Die Schulklassen in Pforzheim und Irkutsk beschäftigen sich mit den Werten, die Reuchlin vertritt: Toleranz, interreligiöser Dialog, Menschenrechte und Mehrsprachigkeit. Die Aufgabenstellung ist identisch in beiden Ländern. In kleinen Teams wird je ein Erklärvideo zu Johannes Reuchlin erstellt, in Online-Meetings sollen dann die Videos gegenseitig vorgestellt werden.

23.-28.02.2022

Die beiden aus Pforzheim stammenden Brüder Martin und Michael Schild nehmen am Baikal Ice Marathon teil und besuchen vom 23.-25.02. in diesem Zuge die Partnerstadt Irkutsk. Sie treffen die Russisch-Deutsche Gesellschaft und werden von der Partnerschaftsbeauftragten Galina Badmain begrüßt. Während des Besuchs beginnt Russland seinen Angriffskrieg auf die Ukraine und die beiden Brüder treten nach dem Aussetzen der Flüge von und nach Russland eine abenteuerliche Rückreise über Finnland an.

05.04.2022

In der Sitzung am 5. April schließt sich der Gemeinderat der Stadt Pforzheim dem kommunalen Friedensappell des Rates der Gemeinden und Regionen Europas einstimmig an. Hierin wird der Überfall Russlands auf die Ukraine aufs Schärfste verurteilt und das sofortige Ende des Krieges gefordert. Wie in Vorlage R1030 ausgeführt ruht die offizielle Städtepartnerschaft mit Irkutsk aufgrund des Angriffskrieges Russlands. Ausdrücklich ist vorgesehen, dass die Kontakte mit der russischen Zivilgesellschaft für einen kritischen Dialog genutzt werden sollen. Nach dem ersten großen Schock, des für die meisten der „Irkutsk-Aktiven“ unvorstellbaren Angriff Russlands auf die Ukraine, ringen die Deutsch-Russische Gesellschaft sowie viele Organisationen und Privatpersonen um die richtige Haltung und Vorgehensweise in den Beziehungen mit Irkutsker Partnern. Es erfolgt ein vorsichtiges Herantasten an adäquates Handeln. Viele bleiben behutsam in privatem Kontakt mit ihren russischen Partnern/Freunden. Die Stimmen aus unserer Partnerstadt reichen von Ablehnung bis zu Zustimmung zur russischen Regierung. Von festen Überzeugungen über Zweifel und vorsichtigem Protest bis hin zur Flucht ins Ausland. In aller Regel eint jedoch alle das Anliegen, an den langjährigen Beziehungen und Freundschaften selbst in dieser schweren Zeit festzuhalten, darum zu ringen, was noch möglich ist und der Wille künftig an die Städtepartnerschaft anknüpfen zu können. Ganz im Sinne des Statements des Bundes der West-Ost-Gesellschaften „Mit Blick auf den durch nichts zu rechtfertigenden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den nicht absehbaren Folgen rufen wir dazu auf, sich an den Katalog der gemeinsamen Werte nach dem Zweiten Weltkrieg zu erinnern, sich für Frieden und Völkerverständigung einzusetzen und die gefährliche Spirale von weiterer Gewalt, Aufrüstung, Sanktionen und Spaltungen aufzuhalten.“

Anlage 1

07.04.2022

Auch das Partnerschaftskomitee diskutiert in seiner Sitzung intensiv über das Ruhen der Städtepartnerschaft mit Irkutsk. Die besonnene und umsichtige Haltung der Stadt findet große Zustimmung. Es soll weiter mit Bedacht vorgegangen werden, damit nach Ende des Krieges an die Beziehungen angeknüpft werden kann.

30.05.-05.06.2022

Die geplante Reise der Pforzheimer Matthias Lüben und Janusz Czech zur Erstellung der virtuellen Rundgänge und Fotos in Irkutsk wird aufgrund des Ukraine-Krieges und des Ruhens der Partnerschaft abgesagt. Auch die Einweihung des Pforzheim-Platzes in Irkutsk in Anwesenheit einer Delegation aus Pforzheim kann nicht stattfinden. Ebenso gestrichen werden muss der Besuch eines kleinen Ballettensembles des Pforzheimer Stadttheaters.

25.07.2022

Das geplante Online-Meeting der Fritz-Erler-Schule und des Lyzeums Nr. 3 wird ausgesetzt. Dennoch stellen beide Seiten ihre Videos fertig. Lehrerinnen und Lehrer beider Seiten bleiben in Kontakt, wie sich die Beziehungen weiter entwickeln werden ist noch offen. Im Videowettbewerb "Powered by Reuchlin: Starke Menschen – Wertvolle Orte" erhält ein Team der Fritz-Erler-Schule für den Film „Searchbar“ den 1. Preis. Die offizielle Preisübergabe findet in Anwesenheit des Schulleiters, Martin Hoffmann, statt.

26.-28.10.2022

Die Deutsch-Russische Gesellschaft (DRG) beteiligt sich an der Internationalen Konferenz „Menschenrecht Arbeit und geistige Behinderung“ in Machatschkala (Dagestan/Russland). Das Treffen wird von den zivilgesellschaftlichen Organisationen: Bund der West-Ost-Gesellschaften e.V. und der Pskower Organisation „Gleiche Möglichkeiten“ organisiert und durch das Auswärtige Amt finanziell unterstützt. Vertreterinnen und Vertreter russischer zivilgesellschaftlicher Organisationen aus zehn Städten nehmen in Präsenz teil, darunter auch Tatjana Kokina aus Irkutsk, Leiterin der Elterninitiative „Istok“. Deutsche Partner aus 14 Städten schalten sich online dazu.

26.10.-13.11.2022/12.11.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Am Irkutsk-Abend spielt die Pianistin Anna Zassimova Werke russischer Komponisten und Janusz Czech führt ein Kulturgespräch mit René Dantes (Pforzheimer Künstler), Katharina Leicht (Deutsch-Russische Gesellschaft) und Alexander Suvorov (in Deutschland lebender russisch-stämmiger Künstler). Außerdem bietet die Deutsch-Russische Gesellschaft Tee aus dem Samowar sowie landestypische Spezialitäten an.

Nevşehir

01.03.2022

Nevşehir schlägt Pforzheim ein gemeinsames Klimaschutz-Projekt vor. Das Amt für Umweltschutz erarbeitet mit der Abteilung Europa und Städtepartnerschaften ein Konzept für den Fachaustausch und unterstützt den Antrag der türkischen Partnerstadt. Gemeinsam wird eine Concept Note für ein Projekt erarbeitet zum Austausch von Erfahrungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung. Im Rahmen von „Better Together: Partnership For Greener Cities“ möchte Nevşehir Pilotprojekte starten, wie die energetische Sanierung eines kommunalen Gebäudes und die Idee des Fifty/Fifty Projekts aus Pforzheim in Nevşehir adaptieren.

Anlage 1

Leider ist der Antrag für das gemeinsame Projekt nicht erfolgreich. Am 19.09.2022 erhält die Stadtverwaltung Nevşehir die Mitteilung, dass von den benötigten 30 Punkten nur 29 erreicht wurden.

09.-15.05.2022

Die Pforzheimer Matthias Lüben und Janusz Czech reisen nach Nevşehir um 360°-Rundgänge von besonderen Objekten und Fotos für die „Sightseeing“ Serie zu erstellen. Schwerpunkt der Aufnahmen in der türkischen Partnerstadt ist die in den Fels gehauene Hangsiedlung Kayaşehir (deutsch „Felsenstadt“) mit ihrem labyrinthartigen Höhlensystem.

26.10.-13.11.2022/04.11.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Emine Akyüz, Deutsch-Türkische Gesellschaft Pforzheim, hält einen Vortrag zum Philosophen Hadschi Bektasch. Die Tänzerinnen und Tänzer des Vereins ARKADAŞ e.V. führen türkische Volkstänze vor in Kooperation mit der Deutsch-Türkischen Vereinigung 2010. Beide Vereine bewirten die Gäste des „Salons der Kulturen“ mit kappadokischem Wein, Tee, Ayran und kulinarischen Spezialitäten aus der Türkei.

Osijek

15.-19.05.2022

Die Projektpartner des EU-Projekts „Powered by Reuchlin“ aus Osijek und Tschenstochau besuchen Pforzheim zu einer Lernaktivität, siehe unter „Mehrere Partnerstädte“.

02.07.2022

Bürgermeister Frank Fillbrunn reist zur Eröffnung des Kultursommer-Festivals in Osijek in die kroatische Partnerstadt. Im Beisein des kroatischen Parlamentspräsidenten Gordan Jandrokovic, und des Osijeker Bürgermeisters Ivan Radić eröffnet das Balletttheater Pforzheim unter Leitung von Guido Markowitz mit sieben Tänzerinnen und Tänzern das Festival in der restaurierten barocken Festungsanlage Tvrđa. Für Ivan Kristijan Majić, Direktor des Kulturzentrums Osijek, ist der Auftritt des Balletttheaters Pforzheim ein gelungener Höhepunkt und eine zukünftige Kooperation mit dem Balletttheater Pforzheim ist in Planung.

26.10.-13.11.2022/29.10.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Am Osijek-Abend spricht der Vorsitzende der Deutsch-Kroatischen Gesellschaft Rolf Constantin über die Partnerstadt Osijek und erzählt von den Erfahrungen während seiner zahlreichen Besuche in der Partnerstadt. Eine Gesprächsrunde mit dem Kurator Janusz Czech und dem Kunstprofessor Vladimir Frelj zeigt verschiedene Aspekte des interkulturellen Austauschs der Künstler auf. Die Gäste des „Salons der Kulturen“ freuen sich über ein reichhaltiges kroatisches Buffet.

18.11.2022

Eine Delegation bestehend aus 27 Sonderpädagoginnen und -pädagogen aus Osijek besucht die Gustav-Heinemann-Schule. Es wird in Arbeitsgruppen über den Förderschwerpunkt der körperlichen und motorischen Entwicklung, die Unterstützung der Kommunikation und den Übergang von der Schule in den ersten Arbeitsmarkt gesprochen.

Anlage 1

Saint-Maur-des-Fossés

04.-06.06.2022

Anlässlich des Pfingsttreffens der Sportpartnerschaft Pforzheim - St. Maur empfängt Bürgermeister Frank Fillbrunn am Pfingstsonntag im Stadttheater die offizielle Delegation aus Saint-Maur mit der Bürgermeisterin für Sport und Internationales Dominique Soulis an der Spitze. Zu diesem Anlass kommen Mitglieder des Pforzheimer Gemeinderates, des Jugendgemeinderates, des Internationalen Beirats, der Vorstand der Sportpartnerschaft Pforzheim - St. Maur und Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Pforzheimer Institutionen zusammen. Ursula Merlin und Michèle Lordier aus Saint-Maur-des-Fossés erhalten die Portus-Medaillen der Stadt Pforzheim für ihre jahrzehntelangen Verdienste um die Sportpartnerschaft Pforzheim - St. Maur. Die Stadt Pforzheim ist seit nunmehr 60 Jahren mit ihrer französischen Partnerstadt Saint-Maur-des-Fossés durch die Sportpartnerschaft Pforzheim-St. Maur verbunden. Die Vereinigung mit ihrem Vorsitzenden Helmut Schmitt hat das Pfingsttreffen trotz schwieriger Bedingungen organisiert, was für den Vorstand und die beteiligten Vereine einen großen Kraftakt bedeutete. Es handelt sich um ein lang herbeigesehntes und herzliches Treffen im kleineren Rahmen mit 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Sportpartnerschaft Pforzheim - St. Maur beruht auf rein ehrenamtlichem Engagement der beteiligten Vereine und ihrer Mitwirkenden. Bei einem Arbeitsgespräch mit den Bürgermeister/innen und dem Vorstand der Sportpartnerschaft Pforzheim - St. Maur wird über das Austauschprogramm, verschiedene Austauschmöglichkeiten für die Zukunft und das nächste anstehende Pfingsttreffen im Jahr 2024 in St. Maur gesprochen. Gemeinsame Aktivitäten rund um den Sport, Ausflüge in die Region und der gemeinsame Festabend bilden das Programm des Pfingstwochenendes. Das Pfingsttreffen 2022 wird vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds gefördert.

25.-30.07.2022

Eine Jugendbegegnung mit 19 Jugendlichen im Alter von 17 bis 25 Jahren aus Pforzheim und Créteil bei Saint-Maur-des-Fossés findet auf dem Campingplatz in Champigny bei Paris statt. Das Treffen steht unter dem Motto „Sport und Gesundheit“ und wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk gefördert. Die Gruppe aus Pforzheim mit 6 Jugendlichen und 2 Mitarbeitern vom Haus der Jugend und 3 Jugendgemeinderäten wird durch die stellvertretende Bürgermeisterin Dominique Soulis, die ehrenamtliche Referentin Patricia Thoraval und der Partnerschaftsreferentin Nathalie Joret, im Rathaus von St. Maur empfangen. Bei verschiedenen Aktivitäten haben die deutschen und französischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit sich kennenzulernen und auszutauschen.

27.07.2022

Bürgermeister Frank Fillbrunn empfängt den Studenten Oliver Detoc aus St. Maur im Rathaus. Vom 2. Juli bis zum 21. August übt Detoc einen Ferienjob bei der Firma Friedrich Binder GmbH & Co. KG in Mönshausen aus. Dort arbeitet er im Bereich der Warenlogistik. Während seines Aufenthalts wohnt Detoc bei der Familie der Vorsitzenden der Deutsch-Französischen Gesellschaft, Ariane Steglich. So lernt der Gast Pforzheim schnell kennen und schätzen. Hans Eberwein, Vertriebsleiter, organisiert die Tätigkeit Detocs bei der Firma Binder.

08.-09.10.2022

Asel Erduman, FSJlerin bei der Stadt im Bereich Europa und Städtepartnerschaften, und Elias Engel vom Jugendgemeinderat nehmen am Stadtlauf in St. Maur, dem St. Maurienne, teil. Der zehn Kilometer lange Lauf mit 500 Teilnehmern führt am Ufer der Marne entlang. Nach dem Stadtlauf kommen alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Essen zusammen. Bei angeregten Gesprächen konnten die beiden Gäste die Kultur Frankreichs kennenlernen. Die beiden Teilnehmer aus Pforzheim wurden von St. Mours Sportbürgermeisterin

Anlage 1

Domenique Soulis, der Partnerschaftsreferentin Nathalie Joret und der Gastfamilie Patricia Thoraval und Thierry Lesage rundum versorgt.

26.10.-13.11.2022/28.10.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Am St. Maur-Abend berichten Patricia Thoraval und Thierry Lesage aus St. Maur über den langjährigen Austausch über die Sportpartnerschaft Pforzheim - St. Maur, was die Besucherinnen und Besucher lebhaft verfolgen. Herr Bürkle gibt mit seinem Akkordeon ein Konzert mit Guinguette-Musik, die dem „Salon der Kulturen“ französische Atmosphäre verleiht. Die Deutsch-Französische Gesellschaft bietet landestypische Spezialitäten und Cidre an.

19.-20.11.2022

Einmal im Jahr lädt die Stadt St. Maur-des-Fossés Schülerinnen und Schüler zu einem Diktat ins Rathaus von St. Maur ein. Zur Feier des Tages werden die Diktatteilnehmerinnen aus Pforzheim Johanna Heimann und Vanesse Dathe, Hilda-Gymnasium und Lagrace Mepaou, Kepler-Gymnasium anschließend mit ihren Gastfamilien zu einem offiziellen Essen eingeladen. Es ist ein spannender und erfahrungsreicher Aufenthalt in der französischen Partnerstadt zu dem auch ein Paris-Besuch gehört.

24.11.2022

Der Reuchlinbeauftragte Dr. Christoph Timm der Stadt Pforzheim wird im Rathaus von St. Maur von der stellvertretenden Bürgermeisterin Dominique Soulis, der Referentin Patricia Thoraval und von der Partnerschaftsreferentin Nathalie Joret empfangen. Am Abend besucht er eine Veranstaltung an der Sorbonne in Paris zur französischen Übersetzung des „Augenspiegels“, eine Schrift Johannes Reuchlins.

09.-13.12.2022

Der Pfadfinderstamm Cherusker e.V. nimmt am Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeitsvereine in St. Maur teil und verkauft handgefertigte Holzschnitzereien.

Tschenstochau

März 2022

Die Stadtverwaltung Tschenstochau bittet die Stadt Pforzheim um Hilfe bei der Beschaffung von Feldbetten, die wegen der zahlreichen Geflüchteten aus der Ukraine benötigt werden. Leider kann dieser Bitte aufgrund eigener Mangellage nicht nachgekommen werden.

04.-09.04.2022

Janusz Czech reist im Rahmen des Projekts PF8 - Virtuelle Rundgänge aus den Partnerstädten“ nach Tschenstochau, um Aufnahmen für seine Sightseeing-Serie zu machen, die in der Ausstellung des EMMA-Kreativzentrums gezeigt werden.

08.04.2022

Auf Einladung der Stadtverwaltung Tschenstochau nehmen seitens der Stadt Pforzheim die Integrationsbeauftragte Anita Gondek, der Leiter des Jugend- und Sozialamts Joachim Hülsmann sowie die Partnerschaftsbeauftragte Susanne Schreck am gemeinsamen Deutsch-Polnischen Kommunalforum teil. Der Polnische Städtebund und die deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas laden zu einem virtuellen Erfahrungsaustausch zur Flüchtlingskrise aufgrund des Krieges in der Ukraine ein. Die unerwartete Situation stellt Polen als unmittelbares Nachbarland vor besondere Herausforderungen.

Anlage 1

22.04.2022

Frau Agata Wierny, Beauftragte des Stadtpräsidenten Tschenstochau für gleiche Chancen sowie Agnieszka Grabinska und Marzena Cuprjak-Wagner von der Stadtverwaltung Tschenstochau tauschen sich mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Pforzheim, Anita Gondek, virtuell über die Erfahrungen mit der Aufnahme und Integration von Geflüchteten in den Kommunen aus.

15.-19.05.2022

Die Projektpartner des EU-Projekts „Powered by Reuchlin“ aus Osijek und Tschenstochau besuchen Pforzheim zu einer Lernaktivität, siehe „Mehrere Partnerstädte“.

25. - 28.05.2022

Coronabedingt musste der schon für 2020 geplante Besuch einer größeren Delegation des Rotary Clubs Pforzheim ins Jahr 2022 verschoben werden. Durch den Ukraine-Krieg findet die Begegnung nun unter neuen Vorzeichen statt und die Rotarier bringen auch Hilfe für Geflüchtete nach Polen mit. Im Rahmen des umfangreichen Programms, das der Partnerclub in Tschenstochau organisiert, werden die Gäste aus Pforzheim vom Stadtpräsidenten Krzysztof Matyjaszczyk empfangen. Dabei übergeben sie auch ein Schreiben mit Grüßen von Oberbürgermeister Peter Boch.

01.06.22-31.08.2023

Vom 18. bis 25. September findet das erste Treffen des Erasmus+ Projektes der Johanna-Wittum-Schule mit acht Partnerschulen zum Thema „Revolution in der Biotechnologie durch CRISPR, die Genschere“ in Dänemark statt. Mit dabei ist das Norwid Liceum aus der Partnerstadt Tschenstochau. Gemeinsam vertiefen die beteiligten Schulen ihr Wissen im Bereich der Molekulargenetik mit besonderem Schwerpunkt auf der CRISPR-Methode, die ein präzises DNA-Schneiden und anschließendes „Einfügen“ ausgewählter Nukleotide dort ermöglicht. Neben theoretischem Unterricht und Vorträgen wird vor allem experimentiert. Trotz des engen Zeitplans bleibt auch Zeit für einen Ausflug in den nahe gelegenen Nationalpark Thy.

16.09.2022

Ein Läuferteam der Gazelle Pforzheim/Königsbach unter Leitung von Lidia Zentner nimmt am Straßenlauf „Goldene Meile“ in Tschenstochau teil.

26.10.-13.11.2022/13.11.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Am 13.11., dem Tschenstochau-Abend – gleichzeitig die Finissage der Ausstellung – gibt es einen literarisch-musikalischen Abend mit der Schriftstellerin Susanne Fritz und der Pianistin Anna Zassimova. Danach lädt die Deutsch-Polnische Gesellschaft zu landestypischen Spezialitäten und Getränken ein.

25.-26.11.2022

Eine vierköpfige Delegation der Stadtverwaltung Tschenstochau und des Sportvereins Budowlani reisen nach Pforzheim, um aus langjähriger Verbundenheit an der Trauerfeier für Lidia Zentner, der Vorsitzenden des Sportvereins Gazelle Pforzheim/Königsbach, teilzunehmen.

Anlage 1

Vicenza

05.-10.05.2022

Nachdem in den letzten beiden Jahren aufgrund der Corona-Pandemie kein Schüleraustausch stattfinden konnte, stehen in diesem Jahr gleich drei Begegnungen unterschiedlicher Klassen des Istituto Tecnico Commerciale Statale G. Piovene und des Kepler-Gymnasiums an. Der Austausch steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres Johannes Reuchlins. Die deutsche und die italienische Schulklasse besuchen das Museum Reuchlin und nehmen am Video-Wettbewerb des EU-Projektes „Powered by Reuchlin“ teil, der unter dem Motto „Starke Menschen – wertvolle Orte“ stattfindet. Die Italienisch-Klasse 10 des Kepler-Gymnasiums erarbeitet gemeinsam mit der italienischen Partnerschule eine „Message an die Welt“ und wird damit Sieger in der Kategorie Botschaften Reuchlins.

15.-19.05.2022

Die Projektpartner des EU-Projektes „Powered by Reuchlin“ aus Osijek und Tschenschow besuchen Pforzheim zu einer Lernaktivität. Die Partner aus Vicenza nehmen an den hybriden Inputs teil, siehe „Mehrere Partnerstädte“.

17.-23.10.2022

Die Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums reisen mit der Schulleiterin Heike Reifurth und der Italienisch-Lehrerin Ada Deflorio zum Gegenbesuch nach Vicenza. Neben Besichtigungen in Vicenza, Schulbesuchen und Aktivitäten mit den Gastfamilien stehen auch Ausflüge nach Verona und Venedig auf dem Programm. Die Corona-Pandemie stellte die Schulen – auch hinsichtlich des internationalen Austauschs – vor enorme Herausforderungen und es erwies sich als sehr vorteilhaft, dass die Schulleiterin des Kepler-Gymnasiums mit der neuen Schulleitung in Vicenza direkt gemeinsame Lösungen für zahlreiche Fragen finden konnte.

17.-25.10.2022

Die Italienisch-Klasse des Kepler-Gymnasiums mit der Lehrerin Julia Hübner empfängt 21 Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrkräften des Istituto Piovene, die bisher noch nie in Pforzheim waren. Neben dem Kennenlernen der Stadt Pforzheim und Ausflügen, beschäftigen sich auch diese Schulklassen mit den Gedanken und Werten Johannes Reuchlins. Die Jugendlichen suchen sich ein „Mein Objekt der Menschlichkeit“ aus und beschreiben es in deutscher und italienischer Sprache. Heraus kommen sehr persönliche und berührende Texte, die auf dem Instagram-Kanal des EU-Projektes „Powered by Reuchlin“ veröffentlicht werden.

Veranstaltungen und Projekte im Jahr 2022, an denen mehrere Partnerstädte beteiligt waren

01.03.-31.12.2022

Die Abteilung Europa und Städtepartnerschaften beteiligt sich am Jubiläumsjahr zum 500. Todestag des großen Sohnes der Stadt Pforzheim, Johannes Reuchlin. Dieser bedeutende europäische Humanist gilt als Vorbild für Toleranz, Weltoffenheit und interreligiösen Dialog. Prinzipien, die auch die Grundlage der europäischen Werte bilden. Gemeinsam mit der Deutschen Gemeinschaft Osijek, der Polnisch-Deutschen Gesellschaft Czestochowa und Eurocultura Vicenza sollen im Rahmen eines gemeinsamen EU-Projektes Formate entwickelt werden, die vor allem Jugendliche für diese wichtigen europäischen Werte sensibilisieren. Es werden Ideen entwickelt, die vor allem mit jungen Menschen erprobt werden. Die Projekte werden dann evaluiert und erfolgreiche Aspekte in das Repertoire der Organisationen übernommen, um diese nachhaltig fit für die Zukunft zu machen. Das Projekt „Powered by

Anlage 1

Reuchlin - Digital Intercultural Education for the 21st Century“ beginnt am 1. März 2022 und endet am 30. April 2023.

10.-11.03.2022

Die Partner starten mit einem virtuellen Auftakttreffen in das Projekt „Powered by Reuchlin“. Neben dem Kennenlernen der Partner und einem ersten Einblick in die Person und das Wirken Johannes Reuchlins werden vor allem Fragen des Projektsablaufs und -managements abgestimmt.

15.-19.05.2022

Die Projektpartner des EU-Projekts „Powered by Reuchlin“ aus Osijek und Tschenstochau besuchen Pforzheim zu einer Lernaktivität. Leider können die Partner aus Vicenza aus Kapazitätsgründen nicht teilnehmen, sind aber zu einigen Inputs hybrid zugeschaltet. Die Partner lernen „Reuchlins Pforzheim“ kennen, das Erbe der Humanisten, ihre Bedeutung für die Gesellschaft heute und die europäischen Werte. Außerdem erhalten die Organisationen einen ersten Einblick in Game Based Learning sowie agiles Projektmanagement und nutzerorientierte Projektentwicklung.

26.-29.05.2022

Das Internationale Jugendtheaterfestival des Amateurtheatervereins Pforzheim wird auf das Jahr 2024 verschoben.

30.06.2022

Bei einem Festabend in der Schlosskirche Pforzheim begeht das Reuchlin-Gymnasium den 500. Todestag Reuchlins mit einem bunten Mix aus musikalischen Beiträgen, kreativem Figurentheater und spannenden Vorträgen. Abgerundet wird das Programm durch einen Filmbeitrag, an dem auch Vertreter aus Osijek und Tschenstochau darüber sprechen, was Reuchlin für Europa bewirkt hat, ob die Europäische Union den humanistischen Werten entspricht und ob Humanismus generell und insbesondere Reuchlins Wirken heute noch relevant sind.

09.-16.07.2022

14. Städtepartnerschaftswanderung der Alpenvereine Gernika, Vicenza und Pforzheim. Die Bergfreunde unternehmen mehrstündige Touren im Verwall zwischen Lechtaler Alpen und Silvretta.

30.09.2022

Bei den „Selbstgedrehte“ im Kommunalen Kino Pforzheim erringt der Film „Johannes Reuchlin kann stolz sein“ des 2. Gymnasiums Osijek den 3. Preis.

Den 3. Publikumspreis erhält „Message an die Welt“. Ein Kurzfilm, den die Italienisch-Klasse 10 des Kepler-Gymnasiums gemeinsam mit der Partnerschule Piovene, Vicenza produziert hat.

13.-15.10.2022

Jugendliche aus Vicenza, Osijek, Tschenstochau und Pforzheim beteiligen sich an den europäischen ErasmusDays mit Beiträgen zu ihrem persönlichen „Objekt der Menschlichkeit“. Die Fotos und Texte werden im Rahmen des EU-Projekts „Powered by Reuchlin“ auf dem Instagram-Kanal engagiert_fuer_europa gepostet und sollen auch in die Ausstellung des Kulturamts einfließen.

Anlage 1

26.10.-13.11.2022

Pforzheims Partnerstädte stellen sich im Rahmen der Ausstellung PF8 im EMMA-Kreativzentrum vor. Matthias Lüben und der Künstler Janusch Czech zeigen Fotos, Kunstwerke und virtuelle Rundgänge von besonderen Gebäuden und Orten der Partnerstädte. In Kooperation mit den jeweiligen deutsch-europäischen Gesellschaften wird im von Janusz Czech konzipierten „Salon der Kulturen“ allen Partnerstädten ein Extra-Abend gewidmet. Lesungen, Konzerte oder Tanz-Performances sowie landestypischen Essen geben Einblicke in die verschiedenen Kulturen und Besonderheiten der Partnerstädte.

Freundschaftliche Beziehungen – La Bresse

Im Jahr 2022

Frau Dr. Klara Deecke vom Stadtarchiv Pforzheim und der Vorsitzende des Vereins „Les Amis de Pforzheim“ in La Bresse, Herr Christian Claudel, kooperieren bezüglich der Recherche zu den ehemaligen Zwangsarbeitern aus den Hochvogesen. Christian Claudel und Christiane Poirot erarbeiten die Ausstellung „Deportiert aus den Hochvogesen – französische Zwangsarbeiter in Pforzheim, Geschichte, Gedenken, Anerkennung“, die im Dezember 2022/Januar 2023 in La Bresse und dann im Februar 2023 in der Stadtbibliothek Pforzheim zu sehen sein wird.

30.05.-24.06.2022

Melody Fortier aus La Bresse absolviert ihr Pflichtpraktikum für das Sprachenstudium in Strasbourg beim Wirtschafts- und Stadtmarketing der Stadt Pforzheim. Die Deutsch-Französische Gesellschaft unterstützt den Aufenthalt und Melody engagiert sich beim Pflingsttreffen der Sportpartnerschaft Pforzheim-St. Maur.

24.-25.09.2022

Die Deutsch-Französische Gesellschaft empfängt die Mitglieder von „Les Amis de Pforzheim“ aus La Bresse, die bereits eine langjährige Freundschaft pflegen. Ein Besuch des Heimatmuseums Ersingen und der Stadt Baden-Baden stehen auf dem Programm.

15.-16.10.2022

Die Alphornfreunde Bauschlott besuchen die Alphornbläser „Cors et Accords“ in La Bresse und geben zwei Konzerte in Kirchen. Auch eine Abordnung der Deutsch-Französischen Gesellschaft Pforzheim-Enzkreis e.V. mit ihrer Vorsitzenden Ariane Steglich sind mit dabei. Beim offiziellen Empfang durch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Vogesengemeinden werden ebenfalls Musikstücke vorgetragen. Um die Stadt La Bresse kennenzulernen, wird den Gästen ein abwechslungsreiches Begleitprogramm angeboten.